

5829/J XX.GP

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Schweitzer, Mag. Dr. Grollitsch, Madl, Dr. Preisinger, DI Schöggl und Kollegen
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend Lehrlinge ohne Ausbildungsplatz

Das reduzierte Lehrstellenangebot der vergangenen Jahre hat dazu geführt, daß österreichweit weitaus mehr Lehrlinge zu wenig offenen Lehrstellen gegenüberstanden. Die Situation der Lehrlinge in Österreich ist nach wie vor alarmierend, da es für Arbeitgeber weiterhin zu teuer und dadurch zu unattraktiv ist Lehrlinge auszubilden. Dies ist auch einer der Gründe, warum sich Betriebe von der Lehrlingsausbildung mehr und mehr zu rückziehen. Lehrstellensuchende Jugendliche wurden in den vergangenen beiden Schuljahren in zusätzlich eingerichteten Klassen oder Lehrgängen an BMS, BHS, AHS und Berufsschulen untergebracht, wodurch statistisch gesehen kurzfristig die Zahl der lehrstellensuchenden Jugendlichen reduziert wurde, jedoch keine befriedigende Lösung für den Lehrstellenmangel erreicht werden konnte.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten nachstehende

Anfrage:

1. Wie stellt sich das Verhältnis lehrstellensuchender Jugendlicher - unterteilt nach Geschlecht und Bundesländern - gegenüber wieviel offenen Lehrstellen - unterteilt nach Bundesländern - in aktuellen Zahlen dar?
2. Wieviel Jugendliche ohne Lehrstelle wurden im Schuljahr 1998/99 an den Schulen - unterteilt nach Schultyp und Bundesländern - aufgenommen, welche Schultypen wurden bevorzugt gewählt?
3. Welche konkreten Maßnahmen wie z.B. die Einrichtung von Lehrgängen an Berufsschulen, die Einrichtung zusätzlicher Klassen, entsprechende Verteilung der Wertigkeiten, wurden an den verschiedenen Schultypen im Schuljahr 1998/99 zur Aufnahme von Jugendlichen ohne Lehrstelle - unterteilt nach Schultyp und Bundesländern - ergriffen?

4. Wie hoch sind die jeweiligen Kosten für die in Frage 3 ergriffenen Maßnahmen?
5. Hat sich die Aufnahme von Jugendlichen ohne Lehrstelle in Schulen konkret auf die Arbeitsplatzsituation der Lehrer ausgewirkt und wenn ja, wie?
6. Wie wurde der Bedarf für die Einrichtung zusätzlicher Klassen und/oder Lehrgänge in den Bundesländern vor Beginn des Schuljahres 1998/99 ermittelt und inwieweit decken sich diese Annahmen mit der aktuellen Situation?
7. Sind an die Unterbringung lehrstellensuchender Jugendlicher in den Schulen bestimmte Voraussetzungen gebunden und wenn ja, welche und inwieweit werden diese überprüft?
8. Welche konkreten Erwartungen knüpfen Sie an die Aufhebung des Repetierverbotes für Schüler und Schülerinnen der ersten Stufe einer BMS oder BHS im Hinblick auf die fortgesetzte Unterbringung lehrstellensuchender Jugendlicher an Schulen?
9. Welche konkreten Maßnahmen werden seitens Ihres Ressorts insbesondere unter der Voraussetzung, daß die Ausbildungssituation für Lehrlinge weiterhin angespannt bleibt, für das kommende Schuljahr 1999/2000 für die Unterbringung lehrstellensuchender Jugendlicher in den Schulen ergriffen?